

**4072/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 22.03.2006**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten **Mag. Ruth Becher**

und GenossInnen

an die **Bundesministerin für Gesundheit und Frauen**

betreffend Missbrauch von Ministeriumsressourcen zu BZÖ-FPÖ-Zwecken

„Urs Schöttli: Vom liberalen zum sozialen Staat?“: Das war der Titel eines Vortrags- und Diskussionsabends, zu dem der Klubobmann des Freiheitlichen Parlamentsklubs, Herbert Scheibner, und der Präsident des Internationalen Institutes für Liberale Politik Wien, Erich Reiter, seines Zeichens auch vom Verteidigungsminister abgesetzter Sektionschef, am 20. März dieses Jahres im Hotel Bristol einluden. Das ist an sich nichts Ungewöhnliches. Ungewöhnlich wird es erst dann, wenn für die postalische Versendung der Einladung nicht, wie man eigentlich annehmen könnte, etwa das oben genannte Institut oder der Freiheitliche Parlamentsklub aufkommt, sondern das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (siehe Beilage). Warum gerade dieses Ministerium als Absender der Einladungen fungiert, bleibt unerfindlich, fest steht allerdings, dass dies einen Missbrauch von Ministeriumsressourcen zu parteipolitischen Zwecken darstellt.

Da dies des weiteren auch einer Quersubventionierung des orange-blauen Parlamentsklubs auf Kosten der SteuerzahlerInnen gleichkommt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen nachstehende

**Anfrage:**

1. Ist Ihnen bekannt, dass auf Kosten Ihres Ressorts Einladungen des Freiheitlichen Parlamentsklubs und des Internationalen Instituts für Liberale Politik Wien (ILP) für eine am 20. März 2006 stattgefundene Diskussionsveranstaltung „Urs Schöttli: Vom liberalen zum sozialen Staat?“ versandt wurden?
2. Wenn ja, wie begründen Sie diesen Missbrauch von Steuergeldern zu parteipolitischen Zwecken?
3. Wenn nein, warum hatten Sie von der unter 1. dargestellten Quersubventionierung des Freiheitlichen Parlamentsklubs sowie des FPÖ-nahen Instituts des inzwischen vom Verteidigungsminister entlassenen Sektionschefs, Erich Reiter, keine Kenntnis?
4. Welche gesetzliche Grundlage rechtfertigt das Versenden von ministeriumsfremden Einladungen?
5. An welche Adressaten ergingen die Einladungen des Freiheitlichen Parlamentsklubs sowie des Internationalen Instituts für Liberale Politik Wien (ILP) und wie hoch waren hierfür die Kosten?
6. Werden Sie auf eine Rückerstattung der für die Versendung der Einladungen des Freiheitlichen Parlamentsklubs und des Internationalen Instituts für Liberale Politik Wien (ILP) drängen?
7. Wenn nein, wie begründen Sie ansonsten die missbräuchliche Verwendung von Steuergeldern zu parteipolitischen Zwecken?

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
GESUNDHEIT UND FRAUEN  
**b m g f**  
1030 Wien, Radetzkystraße 2



*Das internationale Institut für Liberale Politik Wien (ILP)  
und der  
Freiheitliche Parlamentsklub*

*geben sich die Ehre, zu einem Vortrags- und Diskussionsabend einzuladen:*

***Urs Schöttli: Vom liberalen zum sozialen Staat?***

*Montag, 20. März 2006, 19.30 Uhr*

*Hotel Bristol, Festsaal  
1010 Wien, Kärntner Ring 1*

*Über Ihr Kommen würden sich freuen:*

*Sekt.Chef Hon.Prof. DDr. Erich Reiter  
Präsident des ILP*

*Bundesminister a.D. Abg.z.NR Herbert Scheibner  
Klubobmann des Freiheitlichen Parlamentsklubs*